



Zum 60. Geburtstag von Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux

Die 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Heidemarie Lux, feierte am 24. Mai ihren 60. Geburtstag – herzlichen Glückwunsch!

Geboren wurde Heidemarie Lux am 24. Mai 1951 in Burgkunstadt. Nach ihrem Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg absolvierte sie das Staatsexamen im Oktober 1984 und promovierte im Dezember 1985. Ihre Weiterbildung zur Internistin (Februar 1993) durchlief sie in Nürnberg. Außerdem stehen in ihrer Vita: Teilgebietsbezeichnung Endokrinologie (Dezember 1993), Fachkunde Rettungsdienst (1987), Leitender Notarzt (Dezember 1993), Anerkennung zur Diabetologin (DDG – 1997) und vieles mehr. Heidemarie Lux ist seit 1987 Notärztin im Rettungsdienstbereich Nürnberg und dort seit 1993 Leitende Notärztin sowie seit 2002 Oberärztin an der Medizinischen Klinik 1, Klinikum Nürnberg.

Auch in der Berufspolitik ist Heidemarie Lux keine Unbekannte. So ist sie seit 1992 Delegierte zum Ärztlichen Kreisverband Nürnberg, seit 1998 Delegierte zur BLÄK (Bayerischer Ärztetag), war von 2004 bis 2010 Stellvertretende Vorsitzende des Marburger Bundes Bayern, dessen Vorstand sie seit 2001 angehört. Sie ist seit 2007 Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg und seit 2007 Vorsitzende des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken, gehört seit 2008 dem BLÄK-Vorstand an und seit 16. Oktober 2010 bekleidet sie das Amt der 1. Vizepräsidentin der BLÄK.

Vielen ist Frau Kollegin Lux auch über Bayerns Grenzen hinaus – durch Publikationen und Veröffentlichungen – bekannt. Weniger publik dürften dagegen die Hobbies der sportlichen Mittelfränklerin sein: Golfen, Tanzen und Gartenpflege.

Ich freue mich auf eine weitere kollegiale Zusammenarbeit im Präsidium und Vorstand der BLÄK und wünsche Frau Lux alles Gute, insbesondere Gesundheit und die nötige Energie für ihr berufspolitisches Engagement.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*



Professor Dr. Peter Sefrin – Führender Notfallmediziner Bayerns 70 Jahre jung

Am 20. Mai 2011 konnte Professor Dr. Peter Sefrin, Facharzt für Anästhesiologie, Würzburg, seinen 70. Geburtstag feiern.

Im Einsatz für Patienten, tätig für Ärzte, präsent in der Fachwelt, gefragter Experte, da auch für die Familie – mit augenscheinlich jungen siebzig Jahren ist für Peter Sefrin als multimodal aktiven „Notfallmediziner“ noch lang noch nicht Schluss. Im hochpositiven Sinne ansteckend wirkt seine lebendige und gelebte Begeisterung für Notfall- und Katastrophenmedizin.

Über 500 Publikationen, mehrere fachspezifische Monographien und die Herausgabe des Buches „Notfalltherapie“ (mittlerweile in der 2. vollständig überarbeiteten Auflage), zahlreiche Filme, unzählige Texte, Schriftleiter der Zeitschrift „Der Notarzt“, online-Beiträge, Interviews, Beiträge in Film, Funk und Fernsehen, geben einen nachhaltigen Eindruck seines Schaffens.

Formale und offizielle Belege für die Wertschätzung seiner Person können sein Ehrungen, wie Bundesverdienstkreuz am Bande, Bayerischer Verdienstorden, Goldener Dieselring (Verband der Motorjournalisten), Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer, Rudolf-Frey-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedi-

zin e. V., Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes, MEDICA-Verdienstplakette.

Wissenschaftler, Mensch und Notarzt Sefrin kommen an – dass das noch möglichst lange so bleiben möge wünschen wir Ihnen und uns, lieber Peter Sefrin.

Herzlichen Glückwunsch!

*Dr. Johann-Wilhelm Weidringer (BLÄK),
Professor (Hochschule für Gesundheit
und Sport, Berlin)*

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Elisabeth Raith-Paula, Ärztin, Puchheim

Dr. Ursel Lindlbauer-Eisenach, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, München

Verdienstmedaille

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Aloys Böske, Facharzt für Allgemeinmedizin und Dr. Monika Böske, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, beide Würzburg

Wahlen im Bayerischen Facharztverband (BFAV)

Anlässlich der Mitgliederversammlung des BFAV wurde der Vorstand neu gewählt:

Vorsitzende:

Dr. Wolfgang Bärthel, Facharzt für Orthopädie, Neumarkt (Vorstandssprecher)

Dr. Dolf Hufnagel, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Rosenheim

Dr. Hartwig Kohl, Facharzt für Urologie, Hersbruck

Schatzmeisterin:

Dr. Andrea Buhlinger-Hofmann, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, München (Wiederwahl)

Schriftführer:

Dr. Karl Ebertseder, Facharzt für Nervenheilkunde, Augsburg (Wiederwahl)

Professor Dr. Andreas Buck, bisher Nuklearmedizinische Klinik und Poliklinik im Klinikum rechts der Isar der TU München, wurde zum Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg (Nachfolge von Professor Dr. Christoph Reiners) ernannt.

Professor Dr. Robert Cesnjevar, Leiter der Abteilung für Kinderherzchirurgie an der Herzchirurgischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Chirurgie der angeborenen Herzfehler und Kinderherzchirurgie gewählt.

Professor Dr. Kai-Uwe Eckardt, Direktor der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde während des Spring Clinical Meetings der National Kidney Foundation in Las Vegas, USA, der Garabed Eknayan Award verliehen.

Dr. Stefan Fichtner-Feigl, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Chirurgie an der Universität Regensburg, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Heisenberg-Professur verliehen.

Professor Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio, bisher Universität Greifswald, wurde zur neuen Leiterin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München ernannt.

Dr. Ulrike Hüffmeier, Habilitandin am Human-genetischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der 1. Preis der Kategorie Klinische Forschung des Janssen Preises Dermatologie/Immunologie verliehen.

Dr. Michael Kasperek, Chirurgische Klinik und Poliklinik – Großhadern der LMU München, wurde der Johnson & Johnson Medical Award 2011 verliehen.

Professor Dr. Christoph Klein, Ordinarius für Kinder- und Jugendmedizin der LMU München, (und Dr. Kaan Boztug, Wien) wurde für die Entwicklung einer Gentherapie zur Behandlung der seltenen Immunkrankheit Wiskott-Aldrich-Syndrom der Paul-Martini-Preis verliehen.

Professor Dr. Andreas Mackensen, Direktor der Medizinischen Klinik 5 – Hämatologie und Internistische Onkologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für eine Amtsperiode bis Ende 2013 in den Fachausschuss „Nachwuchsförderung“ der Deutschen Krebshilfe berufen.

Dr. Eberhard Pfeuffer, Facharzt für Innere Medizin, Augsburg, wurde für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

Dr. Horst Poimann, Facharzt für Neurochirurgie, Würzburg, wurde wieder zum Beisitzer der Gesellschaft für QualitätsManagement in der Gesundheitsversorgung e. V. gewählt.

Privatdozent Dr. Robert Rosenberg, Oberarzt an der Chirurgischen Klinik des Klinikums rechts der Isar der TU München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie für die beste eingereichte wissenschaftliche Arbeit auf dem gesamten Gebiet der Chirurgie der von-Langenbeck-Preis verliehen.

Professor Dr. Georg Schett, Direktor der Medizinischen Klinik 3 – Immunologie-Rheumatologie der Universität Erlangen-Nürnberg, hat den Award for Excellence in Clinical Research 2011 der European Society of Clinical Investigation gewonnen.

Preise – Ausschreibungen

August Wilhelm und Lieselotte Becht-Forschungspreis 2011

Die Deutsche Stiftung Herzforschung vergibt auch 2011 den August Wilhelm und Lieselotte Becht-Forschungspreis (Dotation: 15.000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche hochwertige und zugleich patientennahe Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Krankheiten. Teilnahmeberechtigt sind in Deutschland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Einsendeschluss: 5. Juli 2011.

Weitere Informationen: Deutsche Stiftung für Herzforschung, Valerie Popp, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main, Telefon 069 955128-119, E-Mail: popp@herzstiftung.de, Internet: www.herzstiftung.de

Professor-Hannes-Schoberth-Preis 2011

Die Ostseeklinik Damp stiftet seit 1988 jährlich den Professor-Hannes-Schoberth-Preis (Dotation: 5.000 Euro). Der Preis dient der Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Sportmedizin.

Bewerben können sich Forscher, die eine grundlegende experimentelle, klinische oder epidemiologische Arbeit auf dem Gebiet der Sportmedizin vorlegen. Die Arbeit sollte in der Regel nicht mehr als 60 Seiten umfassen.

Einsendeschluss: 15. September 2011.

Weitere Informationen unter www.damp.de.

Präventionspreis 2011

Das Wissenschaftliche Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG) und die Deutsche Apotheker Zeitung (DAZ) schreiben gemeinsam zum zweiten Mal den bundesweiten Präventionspreis „hauptsacheprävention!“ aus. Apotheken und deren Kooperationspartner werden aufgerufen mitzumachen! Bewerben Sie sich mit Ihren erfolgreichen Präventionsaktionen in der Kategorie „Projekte“ oder reichen Sie Ihre innovative Idee rund um das Thema Prävention und Gesundheitsförderung ein.

Gemeinsam stark! – Für alle präventionsaktiven Ärzte und Apotheker wird erstmals von der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landesapothekerkammer der Sonderpreis „Beste Kooperation Arzt/Apotheker im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung“ ausgeschrieben.

In der Kategorie „Beste Kooperation Arzt/Apotheker“ wird der Gewinner mit 1.000 Euro prämiert.

Machen Sie mit! – Sind Sie ein präventionsbegeistertes Team oder eine Einzelperson? Dann bewerben Sie sich mit Ihren Projekten, Ideen oder Kooperationskonzepten zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung mit Bezug zur Apotheke bis zum 19. September 2011.

Weitere Informationen unter www.wipig.de

